



Dezember 2015/Januar 2016

GEMEINDEBOTE

DER KIRCHENGEMEINDEN DENNHERITZ/NIEDERSCHINDMAAS
UND GLAUCHAU-GESAU



Gottes Gutscheine

Was ist ein angemessenes Geschenk? Großeltern verstehen vielleicht gar nicht, was das ist, was sich die Enkel wünschen. Und wenn sie den Enkeln das schenken, was sie selbst für sinnvoll und gut halten, dann kann es sein, dass die Enkel beim Auspacken des Geschenks lange Gesichter machen und sich fragen, aus welchem Jahrhundert die Großeltern stammen.

Die Generation meiner Eltern hatte zu Weihnachten ein paar handgestrickte Socken, wenn es etwas großes war, dann war es ein Paar Winterschuhe, dazu kamen Nüsse, Trockenobst und sie freuten sich über ihre Geschenke. Als Kinder überlegten wir, was wir uns gegenseitig und den Eltern schenken könnten. Es waren oft selbst gebastelte Sachen, und die Eltern freuten sich - zumindest haben sie so getan. Heute wissen wir nicht, was die Kinder und Enkel schon alles haben, und um nicht das Falsche auf den Gabentisch zu legen, ist es fast schon üblich geworden, Gutscheine zu verschenken. Jeder Laden, der ein gutes Weihnachtsgeschäft machen will, muss sie im Angebot haben. Immer seltener liegen wirklich persönliche Geschenke unterm Christbaum.

Vielleicht ist uns gar nicht bewusst, dass Gott uns jedes Jahr zum Jahreswechsel ein großes Bündel Gutscheine auf den Neujahrstisch legt.



Pfarrer Matthias
Franke

Und dabei sind dies alles sehr persönliche Geschenke, die uns Gott macht. Wenn wir Gottes Gutscheine durchgehen, dann können wir vielleicht folgende auf dem Gabentisch finden: „ein Sonnenaufgang am Meer mit einem dir kostbaren Menschen“, „jeden Tag genug zu essen“, „ein Lied, das dir über den Tag hilft oder über eine Woche“, „das Rennen des Enkels in deine Arme“, „ein Neuanfang nach einem Streit“, „jeden Tag eine Stunde mit Gott“, „das Gesundwerden nach einer langen Krankheit“, „ein hilfreiches Buch“. Für jeden Tag hat Gott mehrere Gutscheine für jeden parat. Aber Gutscheine müssen eingelöst werden. Wenn nicht, dann verfallen sie eines Tages. Oft übersehen wir am Morgen in der Hektik alle Gutscheine Gottes für diesen Tag, und am Abend wundern wir uns, dass wir frustriert nach Hause kommen.

Auf einem Gutschein Gottes für das kommende Jahr steht dick: „Ich will dich trösten, wie eine Mutter tröstet.“ (Jesaja 66,13) Das ist die Jahreslosung 2016, und so steht sie als Gutschein Gottes über dem kommenden Jahr.

Was für ein Gottesbild! Wie viele andere Gutscheine Gottes ist auch dieser eine Einladung an seine Kinder. Trösten kann man nur, wenn man den anderen genau kennt, wenn man sein Herz sieht. Trösten kann man

nur, wenn man jemandem ganz nahe ist. Eine Mutter tröstet nicht aus der Ferne, sondern sie nimmt ihr Kind in die Arme. Getröstet werden von der Mutter, das heißt: In die Arme genommen werden! Das will Gott mit jedem von uns, uns in die Arme nehmen und das Gefühl des Willkommenenseins und der Wertschätzung geben. Gott kennt seine Kinder und deshalb gibt er ihnen die Gutscheine des Jahres, nur einlösen müssen wir sie. Das kann kein anderer für uns tun.

Vielleicht lernen wir davon, wie Gott schenkt. Vielleicht schenken wir uns Gutscheine, die unsere Ehepartner, unsere Kinder, unsere Eltern, unsere Freunde einlösen können.

Wir danken allen, die sich im vergangenen Jahr eingebracht haben in unsere Gemeinde; die Zeit, Kraft, Ideen, Geld in unsere Gemeinden investiert haben. Möge Gott Sie reichlich dafür segnen! Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit und Teilnahme am Gemeindeleben auch im kommenden Jahr.

Matthias Franke

Nachrichten aus den Kirchengemeinden

In eigener Sache: Alle Mitglieder der Kirchengemeinde Dennheritz-Niederschindmaas bekommen je Haushalt aller zwei Monate den Gemeindeboten gratis in ihren Briefkästen. Damit sind Sie immer über alle Veranstaltungen und Termine Ihrer Kirchengemeinde informiert, bekommen Informationen über aktuelle Vorhaben und Impulse zum Nachdenken über Glaube, Gott und die Welt. Zur Deckung der Druckkosten bittet die Kirchengemeinde auch dieses Jahr um eine Spende (siehe beigefügtes Überweisungsformular). Als Richtwert gelten wie in den Vorjahren 4,50 Euro - Sie dürfen aber gern mehr oder weniger geben, je nachdem was Ihnen Ihr Gemeindebote wert ist. Natürlich ist die Spende freiwillig, niemand ist dazu verpflichtet. A. Hummel

Mitarbeiter-Dankeschön: Der Gesauer Kirchenvorstand bedankt sich vielfach bei den ehrenamtlichen Hel-

fern, die mit ihrem Engagement das Gemeindeleben bereichern. Sie alle sind herzlich eingeladen zu unserer Mitarbeiter-Dankes-Feier am 29. Januar im Gemeindezentrum.

C. Scheurer

Winterkirche: Wie eingefleischte Gottesdienstbesucher wissen, wechseln alle zwei Jahre die Anfangszeiten zwischen den Schwestergemeinden Gesau und Dennheritz-Niederschindmaas. Nun ist es wieder so weit: Ab Januar beginnen die regulären Gottesdienste in Dennheritz und Niederschindmaas um 9.00 Uhr, in Gesau um 10.30 Uhr. Damit niemand in einer kalten Kirche sitzen muss, wechselt dann bis Ende März auch wieder der Ort der Gottesdienste. Statt in der Kirche werden sie im Jugendheim (Dennheritz), im Pfarrhaus (Niederschindmaas) und im Gemeindezentrum (Gesau) gefeiert.

A. Hummel

Gesauer Gemeindezentrum wird 18

Feier am 2. Advent

„Hurra, ich bin volljährig“ - so freut sich jeder junge Mensch, wenn er 18 Jahre alt wird. Diesmal betrifft es jedoch unser Gesauer Gemeindezentrum.

1996 wurde eine Konzeption zum „Interaktionstreff für Kinder, Jugend und Gemeinde“ - das Gemeindezent-

Euro plus Zinsen vorfristig zurückgezahlt werden konnte. Veranschlagt war eine Laufzeit bis 2018.

Am 2. Advent wollen wir dieses Jubiläum als Gemeinde feiern. Sie sind alle herzlich eingeladen. Um 11.00 Uhr treffen wir uns zu einer Gemeindeversammlung im Gemeindezentrum. Dort werden Zahlen und Fakten zu unserem Gemeindeleben bekannt gegeben und Fragen beantwortet. Im Anschluss daran wollen wir gemeinsam Mittag essen. Frau Jähne hat schon Ende 2014 für diesen Tag Urlaub eingereicht, um für uns kochen zu können. Für diesen treuen Dienst in den letzten 18 Jahren danken wir ihr an dieser Stelle ganz herzlich.



rum - im Auftrag des Kirchenvorstandes erstellt. Mit den öffentlichen Mitteln und einem Kredit, den die Gemeinde aufnahm, wurde 1997 dieser moderne Mehrzweckbau errichtet.

Dankbar können wir nun auf 18 Jahre segensreiche Nutzung zurückblicken. Ein großes Danke geht an alle Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde, die durch regelmäßige oder einmalige Spenden beigetragen haben, dass der Kredit von 178 952,16

Ab 14.00 Uhr findet in der Gesauer Kirche dann der Besondere Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken statt. Dazu lädt Sie der Kirchenvorstand herzlich ein. Bringen Sie doch auch Freunde und Bekannte mit!

Christiane Scheurer

Dennheritzer Orgel verstummt

Musikalischer Abschied zum Jahresausklang

Noch ist es nicht sicht- oder hörbar, aber die Sanierungsarbeiten an der Dennheritzer Orgel sind angelaufen. Im neuen Jahr werden dann Pfeifen und Co ausgebaut und erneuert bzw. ersetzt. Zu den Weihnachtsgottesdiensten wird unsere „kranke Königin“ noch wie gewohnt erklingen.

Bevor sie dann für etwa ein halbes Jahr verstummt, lädt die Kirchengemeinde an Silvester zu einem kleinen Orgel-Abschied. Anders als in den Vorjahren, wollen wir dann um 18.00 Uhr den Jahresausklang vor allem musikalisch begehen. Dazu wird der Meeraner Kantor Norbert Ranft, der das Sanierungsvorhaben als Orgelsachverständiger begleitet, die mehr als 1000 Pfeifen noch einmal zum

Klingen bringen. Seien Sie dazu herzlich eingeladen!

Der Orgelausschuss wird sich dann im neuen Jahr treffen, um über weitere Aktionen, die Begleitung der Sanierungsarbeiten sowie Ideen zur Wiedereinweihung zu beraten. Er bedankt sich im Namen der Kirchengemeinde herzlich bei den weiteren Spendern für ihre finanzielle Unterstützung:

Jürgen Uhlmann

Friedbert Straube

Christa Schmalfuß

Fa. Starke (Dachdecker)

sowie Spenden aus Erlösen des Straßenfestes der Meeraner Straße und des Klezmer-Konzerts der Berliner Gruppe Aufwind.

Andreas Hummel

Danke für die vielen Sachspenden

Die Dennheritzer Sachspendensammlung für Flüchtlinge im Oktober ist auf große Resonanz gestoßen. Letztlich konnte die Gemeinde Dutzende Säcke und Kartons mit Winterbekleidung, Schuhen, aber auch etliche Schulranzen, Spielsachen, drei Fahrräder, Fahrradhelme, einen Kinderwagen, Buggys und vieles mehr dem Projekt Asyl sowie der BikeBox in Glauchau zukommen lassen. Es kam so viel zusammen, dass mehrfa-

che Fahrten mit einem Transporter sowie Pkw und Anhänger nötig waren. Außerdem wurden 150 Euro u.a. für Sprachkurse gespendet, die ebenfalls dem Projekt Asyl zugute kommen. „Ein ganz herzliches Dankeschön an Sie und Ihre Gemeinde für die vielen Sachspenden“, schrieb Mitarbeiterin Isabelle Pinkert. „Ihre Unterstützung ist insbesondere in der kalten Jahreszeit sehr hilfreich.“

Die Kirchengemeinde dankt allen Spendern und fleißigen Helfern bei Annahme, Vorsortieren und Ablieferung der Sachen. Fotos von der Aktion finden Sie auf der Gemeinde-Facebookseite.

Andreas Hummel

Ein Licht ins Fenster gestellt

Wird es auch in unseren Orten hell?

Angesichts der angespannten gesellschaftlichen Lage und der aggressiver werdenden Auseinandersetzungen um Fragen der Flüchtlingspolitik haben die Evangelische Landeskirche und das Bistum Dresden-Meißen zu einem respektvollen Umgang in unserer Gesellschaft, insbesondere gegenüber Notleidenden, aufgerufen. Die Kirchen laden dazu ein, mit einer Kerze im Fenster sonntagabends ein Zeichen zu einem menschlichen Umgang miteinander zu setzen.

Rückblickend auf den Herbst 1989 sehen sich die Kirchen auch heute in der Pflicht, dem damaligen Ruf „Keine Gewalt!“ durch den Kerzenschein Ausdruck zu verleihen. Die Initiative „Licht an für Menschlichkeit“ wirbt für die Einhaltung demokratischer Grundregeln und für die damit untrennbar verbundene Achtung eines jeden Menschen. Drohungen und Gewalt gegen Andersdenkende, Journalisten, Politiker, Flüchtlinge und Helfer zerstören die Grundlagen unserer demokratischen Kultur und stehen im Gegensatz zur christlichen Botschaft der Nächstenliebe und Gewaltlosigkeit. Landesbischof Carsten Rentzing fand in seiner Predigt am 25. Oktober in der Dresdner Frauenkirche deutliche

Worte: „Wir werden als Kirche Jesu Christi nicht stumm daneben stehen, wenn geistige Brandstifter durch unser Land ziehen und eine Stimmung des Unfriedens und der Unversöhnlichkeit sich ausbreitet. Wir werden Lichter der Menschlichkeit entzünden, wir werden den Ruf des Friedens und der Versöhnung dagegen setzen und immer wieder ertönen lassen.“

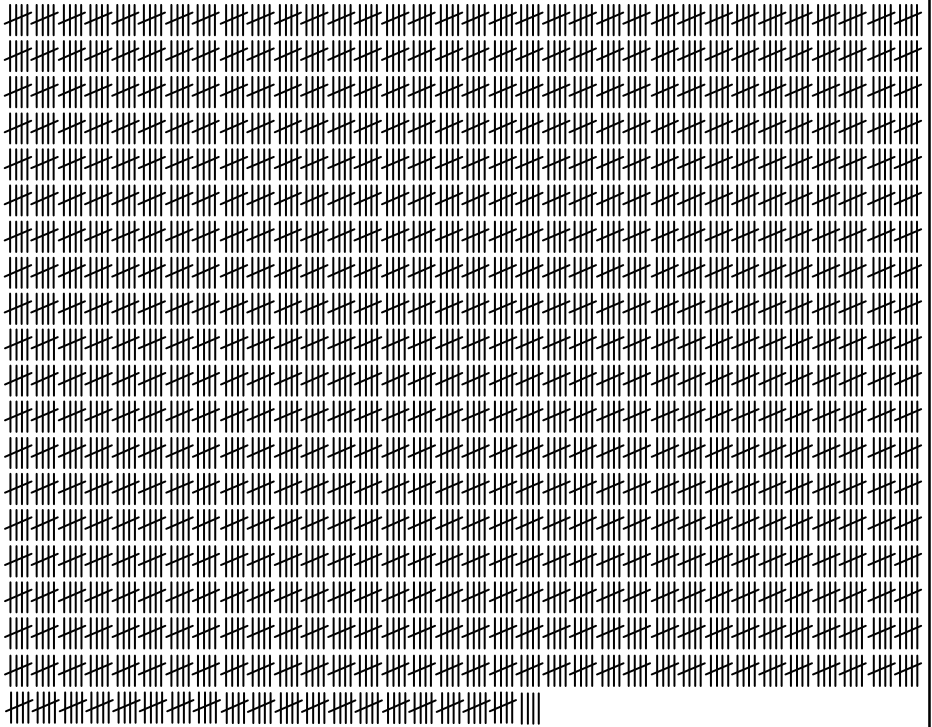
Der Diözesanadministrator des Bistums Dresden-Meißen, Andreas Kutschke, betont: „Millionen Menschen sind derzeit weltweit auf der Flucht. In einer globalisierten Welt lassen sich Probleme nicht einfach ‚ausgrenzen‘. Als christliche Kirchen

haben wir den Auftrag, die Botschaft Jesu der Nächstenliebe und der Geschwisterlichkeit in der Welt von heute zu bezeugen und zu leben.“

Die Aktion soll deutlich machen, dass das Gebot der Menschlichkeit allen gilt. Rentzing: „Der Grundsatz der Menschlichkeit ist in der christlichen Botschaft tief verwurzelt, aber er besitzt auch darüber hinaus Gültigkeit. Nur so können wir ein positives gesellschaftliches Klima schaffen, welches wir gerade in herausfordernden Zeiten so dringend brauchen, um die anstehenden Sachfragen zu lösen.“

EVLKS





Diesen Sommer ging das Bild des kleinen Aylan um die Welt: Mit seiner Familie aus dem syrischen Kobane geflohen, ertrank er auf der Flucht im Alter von gerade einmal drei Jahren im Mittelmeer. Nun lag sein Körper reglos am Strand nahe Bodrum in der Türkei, als eine Fotografin auf den Auslöser drückte. Der Tod dieses Jungen hat der Welt das Schicksal Tausender in Erinnerung gerufen, die sich auf der Flucht vor Krieg, Not und Armut in die Hände skrupelloser Schlepper begeben - weil es für sie kaum andere Wege gibt, um ins sichere Europa zu kommen. Jeder Strich in dem Schaubild auf dieser Seite steht für einen Toten. Haben Sie versucht nachzuzählen? Es sind 3329. So viele Flüchtlinge sind nach einer Erhebung der Internationalen Organisation für Migration allein in den ersten zehn Monaten dieses Jahres auf dem Weg übers Mittelmeer ertrunken. Anders als Aylan bleibt der Großteil der Toten für uns anonym, doch hinter jedem einzelnen dieser Striche verbirgt sich ein trauriges Schicksal, steht ein Mensch mit Träumen, Gefühlen, Erinnerungen und Angehörigen, die er in Hoffnung auf ein sicheres und besseres Leben zurücklassen musste.

Andreas Hummel
Internet: www.iom.int

Gottesdien

Sonn- und Feiertag	Gesau	Denn
6. Dezember 2. Advent	14.00 Uhr Besonderer Gottesdienst	
13. Dezember 3. Advent		17.0 Adventslieders
20. Dezember 4. Advent	9.00 Uhr Predigtgottesdienst m. Taufged.	
24. Dezember Heiliger Abend	15.00 & 16.30 Uhr Christvesper	15.00 Uhr (C 18.00 Uhr musil
25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag		10.0 Festgott
26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag	9.00 Uhr Festgottesdienst	
27. Dezember 1. So. nach Weihnachten		————— ke
31. Dezember Silvester	16.00 Uhr Sakramentsgottesdienst	18.0 musikal. Sakram
1. Januar Neujahr		
3. Januar 2. So. n. Weihnachten	14.00 Uhr Besonderer Gottesdienst	
10. Januar 1. So. n. Epiphantias	10.30 Uhr Predigtgottesdienst	9.00 Predigtgoc
17. Januar Letzter So. n. Epiphantias	10.00 Uhr Allianzgottesdienst in SLH	
24. Januar Septuagesimä	10.30 Uhr Predigtgottesdienst	9.00 Sakraments
31. Januar Sexagesimä	10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst	

stübersicht

heritz	Niederschindmaas	Remse/Jerisau/ Weidensdorf
		10.00 Uhr Gottesdienst in Remse
0 Uhr singen mit Chor		10.00 Uhr Gottesdienst in Jerisau
	10.30 Uhr Sakramentsgottesd. m. Taufged.	10.00 Uhr Gottesdienst in Weidensdorf
Christvesper kal. Christvesper	16.30 Uhr Christvesper	14.00 Uhr Remse, 16.00 Uhr Weidensdorf, 17.00 Uhr Jerisau
0 Uhr esdienst		
	10.30 Uhr Festgottesdienst mit Chor	10.00 Uhr Gottesdienst in Remse
in Gottesdienst in unseren Gemeinden _____		
0 Uhr entsgottesdienst		14.00 Uhr Weidensdorf, 15.30 Uhr Jerisau, 17.00 Uhr Remse
	17.00 Uhr Sakramentsgottesdienst	Die weiteren Termine für Remse, Jerisau & Weidensdorf lagen bis Redaktionsschluss nicht vor.
0 Uhr ottesdienst		
	9.00 Uhr Predigtgottesdienst	
0 Uhr gottesdienst		
	9.00 Uhr Predigtgottesdienst	

Veranstaltungen in Gesau:

Bibelgesprächskreis:

Dienstag, 22. Dezember, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum
Dienstag, 26. Januar, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

Seniorenkreis:

Dienstag, 15. Dezember, 14.30 Uhr im Gemeindezentrum
Dienstag, 19. Januar, 14.30 Uhr im Gemeindezentrum

Frauenkreis:

Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum
Dienstag, 12. Januar, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum

Kirchenvorstand:

Mittwoch, 16. Dezember, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum
Mittwoch, 13. Januar, 19.00 Uhr im Gemeindezentrum

Gebetskreis:

Mittwochs 18.00 Uhr in der Kirche
Samstags 8.00 Uhr in der Kirche

Hauskreise:

Montags 19.30 Uhr (jd. 2. & 4. Montag im Monat); Ansprechpartner: Tom Ludwig (03763/489436)
Dienstags 19.30 Uhr; Ansprechpartner: Christian Richter 0176-66656110
Freitags 19.30 Uhr; Ansprechpartner: Christoph Ebersbach 0176-22786166

Veranstaltungen in Dennheritz/Niederschindmaas:

Frauengebetskreis:

Montags 18.00 Uhr im Pfarrhaus Dennheritz

Chor:

Montags 20.00 Uhr im Jugendheim Dennheritz

Kirchenvorstand:

Dienstag, 8. Dez., 19.30 Uhr im Jugendheim Dennheritz

Dienstag, 19. Jan., 19.30 Uhr im Pfarrhaus Niederschind.

Frauenkreis:

Dienstag, 8. Dez., 14.30 Uhr im Jugendheim Dennheritz

Dienstag, 12. Jan., 14.30 Uhr im Jugendheim Dennheritz

Frauendienst:

Dienstag, 1. Dez., 15.00 Uhr im Pfarrhaus Niederschind.

Dienstag, 5. Jan., 15.00 Uhr im Pfarrhaus Niederschind.

Gitarrenkreis:

Dienstags 17.30 Uhr im Pfarrhaus Dennheritz

Hauskreise:

Donnerstags 19.00 Uhr (aller 2 Wochen); Ansprechpartnerin: Christine Kästner 03764/3010

Flötenkreis:

Kinder, die Interesse haben, Flöte spielen zu lernen, können sich bei Johanna Franke melden.

Bildnachweis:

- Seite 1: Turmspitze der Dennheritzer Kirche am 3. Nov. 2015 - Foto: A. Hummel
- Seite 4: Gemeindezentrum Gesau - Foto: C. Scheurer
- Seite 13: Adventsliedersingen in der Dennheritzer Kirche am 3. Advent 2011 - Foto: A. Hummel

- Seite 14: Gruppenbild des Matthiasmarkt-Teams Anfang November 2015 - Foto: F. Seidel
- Seite 15: Grafik zur Jahreslosung - Quelle: gemeinde-werkstatt.de

Weitere Fotos aus dem Gemeindeleben finden Sie in unserer Facebook-Chronik unter: www.tinyurl.com/Dennheritz-Niederschindmaas

Angebote für Kinder & Jugendliche

Christenlehre im Jugendkeller Gesau:

Dienstags 16.00 Uhr 1. bis 3. Klasse

Donnerstags 16.00 Uhr 4. bis 6. Klasse

Sonstige Angebote für Kinder:

- Sportgruppe dienstags 17.00 bis 18.00 Uhr in der Turnhalle bzw. auf dem Sportplatz in Gesau
- Bastelgruppe dienstags 17.00 bis 18.00 Uhr im Jugendkeller des Gemeindezentrums Gesau
- Werkeln bzw. Spielen donnerstags 17.00 bis 18.00 Uhr im Jugendkeller des Gemeindezentrums

Konfirmandenunterricht:

7. & 8. Klasse mittwochs 16.15 Uhr im Gemeindezentrum Gesau

Junge Gemeinde:

Dienstags 19.00 Uhr im Jugendkeller Gesau

Volleyball für Jugendliche:

Montags 20.00 Uhr in der Sachsenlandhalle

Monatsspruch Dezember:

„Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.“ Jesaja 49,13

Monatsspruch Januar:

„Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ 2. Timotheus 1,7

Adventsmusik bei Kerzenschein

Chorkonzert am 3. Advent

Zu einer der schönen Traditionen in der Adventszeit gehört das Advents- und Weihnachtsliedersingen, das vom Dennheritzer Kirchenchor aus- gestaltet wird.

Am 3. Advent um 17.00 Uhr wird die Dennheritzer Kirche wieder vom warmen Licht der Ad- ventskerzen erleuchtet sein. Es er- klingen be- kannte und beliebte Ad- vents- und



Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen. Musikalische Unterstützung bekommt der Chor in diesem

Jahr von Julia und Tom Weber (Keyboard und Akkordeon) sowie Oskar Eigenwillig - er wird uns mit seiner Blockflöte auf die Weihnachts- zeit einstim- men. Nach der Musik werden Mit- glieder der Freiwilligen Feuerweh r Dennheritz in be w ä h r t e r Weise für das leibliche Wohl sorgen. Las- sen Sie sich einladen zu einem be-

sinnlichen und stimmungsvollen Ab- bend. Der Eintritt ist frei.

Normann Kästner

Konzertangebote in Nachbarorten

Weihnachtsoratorium: Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Guido Schmiedel erklingen am 12. Dezember um 17.00 Uhr die Kantaten 1-3 mit Solisten, dem Oratorien- chor Glauchau und der Vogtland- Philharmonie Greiz-Reichenbach in der Glauchauer Kirche St. Georgen.

In der Crimmitschauer St. Laurentius- kirche sind die ersten drei Teile von

Johann Sebastians Bach weltber- rühmten Oratorium am 27. Dezember um 17.00 Uhr mit der dortigen Kanto- rei unter Leitung von Maximilian Beutner zu erleben. Der Eintritt kostet bei diesem Konzert 13,00 Euro im Vorverkauf und 16,00 Euro an der Abendkasse.

Weihnachtsmusik: Das Landespoli- zeiorchester spielt am 6. Dezember um 15.00 Uhr eine Weihnachtsmusik in der Glauchauer Georgenkirche.

Andreas Hummel

Zu Besuch bei Freunden im Alten Land

Am 30. Oktober, bei sonnigem Herbstwetter, sind sechs Gemeindeglieder gen Norden aufgebrochen. Das Ziel war Jork, unsere Partnerkirchengemeinde. Am ersten Sonntag im November wird dort das Erntedankfest mit Matthiasmart gefeiert. Auch dieses Jahr war die Kirchengemeinde Dennheritz-Niederschindmaas wieder mit von der Partie.



In Jork angekommen, wurden wir herzlich von unseren Gastfamilien empfangen. Am Samstagvormittag bereiteten wir unsere Stände vor, dann folgte ein Ausflug die Elbe entlang nach Cuxhaven. Frank und Karin Seidel begleiteten uns, da sie zu diesem Zeitpunkt einige Tage Urlaub im Alten Land verbrachten. In Cuxhaven besichtigten wir das Hafengelände und schlenderten durch die Altstadt. Nach einer gemütlichen Tasse Kaffee an der „Alten Liebe“ ging es

zurück nach Jork, wo wir in geselliger Runde den Tag ausklingen ließen.

Am Sonntag begann nach dem Gottesdienst in der St. Matthias Kirche das bunte Fest in der Altländer Festhalle. Zusammen mit der Blütenkönigin eröffnete Pfarrer Paul Henke den 40. Matthiasmart. An unserem Verkaufsstand herrschte großer Andrang, da viele auf Wurst, Roster und Mutzbraten aus Sachsen gewartet

haben. Gegen 17.00 Uhr hatten wir 650 Roster, 120 Portionen Mutzbraten und 45 Kilogramm Hausmacherwurst unter die Leute gebracht. Der Reinerlös von 718,00 Euro ist für das Bauvorhaben an der Kirche Niederschindmaas bestimmt. Am Abend kamen wir bei einem gemütlichen Abschluss mit Pfarrer Henke und Jorker Kirchenvorstehern ins Gespräch.

Am Montagmorgen führte uns der Weg zu zwei Obstbauern, um Altländer Äpfel mit nach Hause zu bringen. Dann ging es zurück nach Sachsen.

Die Kirchengemeinde dankt Kerstin und Dirk Hartig, Petra und Uli Pfeifer, René Hansel und Karl-Heinz Müller sowie Karin und Frank Seidel für die Unterstützung. Danke auch an Friedbert Weise für seine liebevolle Vorbereitung.

Karl-Heinz Müller

Ein Dankeschön für ihre Spenden zugunsten der Niederschindmaaser Kirche geht außerdem an:

Mario & Kirsten Wagner
Rosemarie Bartsch

Freud & Leid in den Gemeinden



Christlich bestattet wurde in Dennheritz:
Irmgard Mügler (geb. Mosig) im Alter von 92 Jahren



Jahreslosung 2016: Gott spricht: Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

Ansprechpartner & Kontakt



Pfarrer Matthias Franke
Glauchauer Straße 9
08393 Dennheritz
(03764) 3169
pfarrer@kirche-gesau.de

Sprechzeiten:
Dienstags 16.30-18.00 Uhr im Pfarrhaus Dennh.
Montags 16.30-18.00 Uhr im Pfarramt Gesau



Diakon & Kantor Tom Ludwig
Pfarrweg 1
08371 Glauchau-Gesau
(03763) 489436
diakon@kirche-gesau.de

Impressum:

Herausgeber:
Kirchengemeinden Dennheritz/Niederschindmaas und St. Andreas Glauchau-Gesau

Redaktion:
Andreas Hummel
(0176-24742508)

Kontakt:
gemeindebote@kirche-gesau.de

Auflage: 500

Redaktionsschluss für kommende Ausgabe:
15. Januar

Druck: Büka Glauchau

St. Andreas Kirchengemeinde Gesau:

Adresse: Pfarrweg 1
08371 Glauchau-Gesau
(03763) 78206

Öffnungszeiten der Kanzlei:
Mo 9.00-11.00 Uhr
Di 15.00-17.00 Uhr
Mi 9.00-11.00 Uhr
Do 15.00-17.00 Uhr

Bankverbindung:
Sparkasse Chemnitz
IBAN: DE69 8705 0000 3625 0002 44
BIC: CHEKDE81XXX

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:
Christiane Scheurer (0177 7422066)

www.kirche-gesau.de

Kirchengemeinde Dennheritz/Niederschindmaas:

Adresse: Glauchauer Str. 9
08393 Dennheritz

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Di 9.00-12.00 Uhr
Do 15.00-18.00 Uhr
Tel: (03764) 7962080

Bankverbindung:
Sparkasse Zwickau
IBAN: DE40 8705 5000 2264 0000 93
BIC: WELADED1ZWI

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Friedbert Weise (03764/49354)

www.tinyurl.com/Dennheritz-Niederschindmaas